



Start zur Langen Wettfahrt 2022, bei der auch die Entscheidung über das Gesamtergebnis der diesjährigen Long Distance Challenge fiel Foto: Sport Consult, Gert Schmidleitner

Teilnehmerrekord bei der längsten Segelregatta, die es am Attersee gibt

Die Long Distance Challenge mit drei Bewerbungen ging heuer an ein Vater-Tochter-Duo

ATTERSEE. Das Langstreckensegeln auf dem Attersee erfreut sich merkbar zunehmender Beliebtheit: Mit 116 teilnehmenden Booten gab es bei der diesjährigen Auflage der vom Union-Yacht-Club Attersee (UYCAS) veranstalteten Long Distance Challenge (LDC) einen neuen Teilnehmerrekord. Die drei Langstreckenregatten Attersee Grand Prix, 12-Stunden-Regatta und Lange Wettfahrt werden zu einer Gesamtwertung zusammengefasst. Alle drei sind gleich viel wert, der Erstplatzierte bekommt jeweils 330 Punkte.

Die beste Ausgangsposition beim Attersee Grand Prix schien der Vorjahressieger der LDC zu haben, das Jugendteam um Tobias Böckl. Mit neuen Sponsoren und viel Elan ging das „Zeit am See Sailingteam“ der Liberté an den Start.

Die Windverhältnisse waren für das große Boot diesmal aber nicht ideal. Ganz im Gegenteil zu den großen Kielbooten, die ansonsten voran liegen, war es ein Korsar, der zur Überraschung aller gewann: Günther Novak segelte mit seiner 15-jährigen Tochter Flora (beide SC Forelle Steyr) allen Konkurrenten auf und davon.

Bei der 12-Stunden-Regatta war schon etwas mehr Ausdauer gefragt: Einen ganzen Tag lang ging es nonstop im Renntempo über verschieden große Runden. Teilweise gab es Flaute, teilweise guten Wind. Das „Zeit am See Sailingteam“ verbesserte zwar den Meilenrekord, wurde nach berechneter Zeit aber nur Fünfter. Die Titelverteidigung rückte somit in die Ferne. Der Sieg ging an Michael Gilhofer, der mit einer modifizierten

Brenta 33, dem „Superstar“, an den Start ging. Günther Novak wurde mit Tochter auf der Jolle Achter und konnte die Zwischenführung in der LDC verteidigen.

Letztentscheidung erst am Ende

Bei der Langen Wettfahrt vergangenes Wochenende musste sich für die LDC alles entscheiden: Mehr als 30 Boote hatten noch die theoretische Chance auf den Gesamtsieg. Der Tagessieg ging an Claus Costadedoi mit einem Musto Skiff. Da er die 12-Stunden-Regatta nicht gesegelt war, schied er für den Gesamtsieg aber aus. Michael Gilhofer (UYCAS) genügte mit der Brenta 33 „Superstar“ der 30. Platz, um bei der LDC am Ende auf Platz drei einen 250-Gramm-Silberbarren zu gewinnen. Ein halbes Kilo Edelmetall sicherte sich

als Zweiter Manfred Schönleitner (UYCAS) mit einer Brenta 30, der mit den Plätzen 19, 3 und 9 relativ gleichmäßig segelte. Doch allen die Show stahl Günther Novak mit Tochter Flora. Mit einem achten Platz unter 116 Teilnehmern bei der Langen Wettfahrt ließen die beiden nichts anbrennen und gewannen die Long Distance Challenge 2022 mit einem großen Punktevorsprung. Mit berechtigter Freude hielten die beiden dann auch stolz den Ein-Kilogramm-Silberbarren im Vollcarbon-Ständer in Händen – der Preis für den Gesamtsieg.

Der Kreuzer Cup, ein Pokal für das beste Kielboot mit zwei Schlafplätzen vor dem Mast – also ein Pokal für ein echtes Familienboot –, ging an Helmut Wollner, den Gesamtfünften der LDC.